Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 28. Мая 1858. № 59. Mittwoch, den 28. Mai 1858.

Wanderungen und Wandelungen des Wassers.

Daß Wasser unter Umständen sich vollständig verwandelt und im Gemisch mit anderen Stoffen eine ganz andere Natur annimmt, als es bisher hatte, das hat wol schon Jeder beobachtet, der Kalk löschen oder Gips einrühren sah.

Gießt man auf ungelöschten Kalk eine Portion Wasser, so entsteht in dem früher kalten Kalk in Verbindung mit dem eben so kalten Wasser ein hoher Grad von Hitze, als ein Zeichen, daß hier nicht ein gewöhnlicher Vorgang zu Stande gekommen ist, sondern daß das flüssige Wasser und der pulverartige Kalk in ihrem Zusammentritt ein ganz neues Produkt bilden. — Noch auffallender ist die Erscheinung, wenn man zerriebenen Gips mit etwas Wasser mischt; es wird Jeder bei einem Versuch derart finden, daß das lose Gipspulver mit dem sonst so flüssigen Wasser eine feste steinharte Masse bildet.

Was ist in solchen Fällen aus dem Wasser geworden? Es ist in seinem Wesen verwandelt. Es hat seinen ganzen Charakter verloren; es ist fest geworden, und existirt in dem Kalk und Gips als ein harter trockener Körper. Dies aber ist in vielen Stoffen der Fall. In ganz trockenem Eisenrost steckt nahe ein Fünftel Wasser; in einem Pfund gelöschten Kalk sind an 8 Loth Wasser enthalten; zu einer Tasse voll Gips kann man eine Tasse voll Wasser nehmen und einen Brei einrühren, der nach wenigen Minuten schon steinhart wird. Im Glaubersalz ist die Hälfte Wasser, welches in den Salzkrystallen steckt und mit ihnen die harte glasartige Masse bildet.

Schon hier zeigt sich die vollständige Verwandelung des Wassers im Bereich der unbelebten Natur. Das Wasser existirt in Formen, in welchen man es im gewöhnlichen Leben nicht vermuthet; aber es verläßt auch auf unsichtbaren unmerklichen Wegen diese seine Verwandlung und wandert weiter durch die Welt in Formen und Gestalten, die nicht minder vor dem gewöhnlichen Auge verborgen bleiben.

Es giebt Felder, die die sonderbare Eigenthümlichkeit zeigen, daß sie in den allerregnerischsten Zeiten trocken bleiben und doch selbst in den trockensten Jahren reichliche Ernten liefern. Es rührt dieses Wunder von Gips- und Kalk-Lagern her, die sich unter der Oberfläche befinden. Diese Stoffe ziehen das Wasser ein und erhalten das Erdreich oben trocken, selbst wenn alle andern Felder unter Wasser stehen; aber in trockener Jahreszeit begiebt sich ein großer Theil des Wassers wieder zu den Keimen der Pflanzen und ernährt diese, indem sich in denselben das Wasser in Pflanzensaft verwandelt.

Daß wässerige Säfte in Pflanzen vorhanden sind, wird wol Jeder wissen; ja die Pflanzen bestehen zum größten Theil aus Wasser; aber man stelle sich nicht vor, als ob das Wasser in denselben nur ein fremder Bestandtheil ist, welcher sich dem eigentlichen Pflanzenstoff beigemischt hat, sondern es ist eine unumstößliche Thatsache, daß das Wasser ein Theil der Pflanze ist und insofern die Pflanze ein organisches Leben zeigt, darf man mit vollster Zuversicht behaupten, daß auch das Wasser in derselben organisch, das heißt lebend wird. Aus einer Frucht, die man auspreßt, kann man den Saft derart chemisch zerlegen, daß man das reine Wasser wieder daraus gewinnt, aber das geschieht eben erst, nachdem man das Leben der Frucht vernichtet hat; erst dann nimmt das Wasser wieder seine frühere Natur an; während des Lebens der Pflanze ist das Wasser eben nichts als ein Theil der Pflanze, ein lebendiger Theil derselben mit eben so lebensfähiger Kraft begabt, wie jeder andere Theil derselben.

Nicht minder aber ist das Wasser ein Theil des belebten Thieres. Wenn wir Wasser trinken, geht dasselbe durch die feine Haut der Blutäderchen, die den Magen umgeben, sofort in's Blut über; allein man glaube nicht, daß dann durch unsere Adern Blut gemischt mit Wasser rollt, sondern das Wasser ist ein Bestandtheil des Blutes. Es wird als Wasser aufgenommen und der überflüssige und verbrauchte Theil wird durch Athem, Schweiß und Harn ausgeschieden; aber so lange es im Blute selber aufgenommen und thätig ist, so lange ist es nicht Wasser im gewöhnlichen Sinne; sondern es ist ein Theil des Blutes und hilft die gesammten Organe des Körpers bilden, die die Träger des Lebens sind.

Vier Fünftel der Gehirnmasse des Menschen sind Wasser, während alle anderen Stoffe derselben nur ein Fünftel des Gehirns ausmachen; und doch ist nicht Wasser im Gehirn, sondern das darin enthaltene Wasser ist selber der hauptsächlichste Theil der Gehirnmasse; und ist in dieser der Sitz des Lebens, wie sie mindestens das Organ aller unserer Gedanken, Gefühle und Empfindungen ist, so muß man sagen, daß im Gehirn des weisesten Denkers das Wasser denkend geworden ist.

Betrachten wir also die Wanderungen und Wandelungen des Wassers, so finden wir dieses nicht nur als Ströme, Seen und Meere, oder als Gas, als Nebel, als Wolken, oder als Regen, als Schnee, als Hagel, sondern auch als feste Masse in einem großen Theil erdiger Stoffe und Salze, als wachsende organische Masse in allen lebenden Pflanzen und als empfindende, wollende, einherwandelnde, ja sogar denkende Masse in Thier- und Menschenkörpern.

Welch' ein ewiges Wandern! Welch' ein unendliches Wandeln!

Die Wanderung und Wandelung des Wassers durch die Natur zu verfolgen, ist äußerst schwierig. Ja es gehört schon zu den schwierigsten Fragen, zu entscheiden: ob die Wassermasse, welche in Quellen, Bächen, Seen, Flüssen, Strömen und Meeren an's Tageslicht tritt, größer ist als die Wassermasse, welche im Innern der Erde theils als Gas, theils gebunden zu festen Massen mit verschiedenen Erdarten und Salzen, theils an der Oberfläche fortwährend in Pflanzen und Thieren thätig ist, theils in der Luft jederzeit als Gas, als Nebel, oder als Wolke schwebt. — Wir sagen: es ist schwer zu entscheiden, ob die Wassermasse, welche in der flüssigen Gestalt des Wassers zum Vorschein kommt, größer ist, als die, welche in den verschiedenartigsten Formen thätig ist.

Das aber ist unzweifelhaft, daß ein unausgesetztes Wandern und Wandeln des Wassers stattfindet, daß ein Wasser-Atom, welches in diesem Augenblick in einem lebendigen Wesen als Blut, als Fleisch, oder sonst als ein Organ des Leibes existirt, bestimmt ist, den Körper bald zu verlassen und der Luft anheimzufallen, die es nach großen Wanderungen der Erde wiedergiebt, welche es endlich als Bestandtheil eines Wassertropfens im Schooß des Meeres aufnimmt. Und im Meer angelangt, hat ein Wassertropfen, wie wir bald zeigen werden, eine große Reise anzutreten, die Jahrhunderte dauern kann, bevor er wieder emporgehoben wird, um seine Wallfahrt durch das Leben zu machen; aber der Moment tritt ganz unzweifelhaft ein, ja wir dürfen die Vermuthung hegen, daß sich auch hier ein regelmäßiger Kreislauf herstellt, in welchem alles Wasser der Meere nach einer bestimmten Zeit die Wanderung durch die gesammte Natur durchschritten hat und wieder zurückkehrt in das große Wasserbecken, das den Grund des Meeres bildet.

Denken wir uns hinzu, daß das große Meeresbecken sich inzwischen auch verändert hat, daß das Wasser in seiner Weltwanderung Felsen in's Meer gesenkt, daß die Erde in ihrer innern vulkanischen Kraft Thäler in Berge und Berge in Thäler verwandelt hat und erwägen wir hierzu noch, daß alle chemischen Verbindungen in der Natur niemals zwischen zwei trockenen Stoffen stattfinden, daß ferner zwei fertige Luftarten sich nur sehr selten chemisch verbinden, daß also hauptsächlich der flüssige Zustand mindestens Eines chemischen Stoffes zur chemischen Verwandlung nöthig ist, so vermögen wir uns eine leise Ahnung zu verschaffen von der Rolle, die das Wasser in der Natur spielt und dürfen mit Recht sagen, daß das Wasser eine der hauptsächlichsten Verwandlungsquellen ist, die in dem Reiche dieser Erde thätig sind.

Bedenken wir schließlich, daß das Wasser es vorzüglich ist, welches die Elektrizität so schnell leitet; daß, wie Forschungen der neueren Zeit ganz unzweifelhaft erwiesen haben, Ströme von Elektrizität um das Erdrund kreisen, und daß diese unausgesetzte Quelle der Elektrizität von noch ungeahnter Einwirkung auf das Gesammtleben der Erde und alles Lebens auf ihrer Oberfläche ist, so dürfen wir den Ausspruch thun, daß die Rolle des Wassers und seines Wanderns und Verwandelns auf Erden eine nur zum kleinsten Theil geahnte ist, und daß es erst einer späteren, weit vorgeschrittenern Zeit vorbehalten sein kann, die Bedeutung derselben wirklich ermessen zu wollen.

Deßhalb aber wollen wir das Gebiet der Vermuthungen für jetzt verlassen und lieber zu denjenigen Erscheinungen zurückkehren, deren Verlauf von dem jetzigen Standpunkt der Naturwissenschaft überschaut werden kann. Wir werden finden, daß auf dem kleinen Gebiet, das wir unsern Lesern vorzuführen gedenken, schon unermeßliche Erfolge durch eine eigenthümliche Wanderung des Wassers erreicht werden, obgleich diese Wanderung ganz im Stillen vor sich geht und dieselbe sich bis zur neuern Zeit der Beobachtung der Menschen ganz und gar entzogen hatte.

Daß Wasser von den Höhen der Erde zur Tiefe des Meeresspiegels hinabwandert, ist eine bekannte Thatsache; daß dieses Wasser nur in der Form des Wasserdunstes, in Form von Wassergas, von Nebel und Wolken aufgestiegen war, um niederwärts zu strömen, ist gleichfalls allgemein bekannt. Das Wasser wird durch Verdunstung desselben in die Luft hinaufgehoben und sinkt durch seine Schwere wieder in flüssiger Gestalt zum Meere zurück. Obgleich nun die Wassermasse, welche so in Bewegung gesetzt ist, eine ungeheure Kraft entwickelt, so ist diese doch noch gering gegen diejenige, welche wir jetzt betrachten wollen, und welche das Heben und Sinken des Wassers im Meere selber veranlaßt.

Man hat berechnet, daß sämmtliches zum Meere fließende Wasser der Ströme eine Kraft entwickelt, welche einer Maschine von 300 Millionen Pferdekraft gleichkommt; die Bewegung, von welcher wir sprechen wollen, kommt einer nahe an 8000 mal stärkern Kraft gleich; und doch ist diese Bewegung und diese Kraft ganz unscheinbar für das Menschenauge und bis zur neueren Zeit völlig unbemerkt geblieben.

Nach ungefährer Berechnung würde man dreihundert Millionen Pferde brauchen, um alles Wasser auf der Erde, das von den Bergen hinunter ins Meer fließt, in seinem Lauf aufzuhalten. Einer bei weitem größeren Kraft aber bedarf es um das Wasser vom Meere wieder bis in jene Höhe zu erheben, woher es herabströmt. — Und doch ist es nur die Wärme, welche die Hauptursache dieses Steigens ist. Die Wärme ist es, welche das Wasser an der Oberfläche verdunsten läßt. Die in steter Bewegung begriffene Luft führt diesen Wasserdunst mit sich fort und erfüllt sich so lange mit demselben, bis die Kälte, die in hohen Luftschichten existirt, den Dunst wieder in feine Tröpfchen verwandelt und sie als Regen, Schnee, Hagel niederstürzen läßt.

Die Wärme also ist es, die hier, wie wir sehen, Wasser zur Höhe steigen macht, und zwar in einer solchen Masse, daß die Kraft, welche sie zeigt, ein ganz unendlich hohes Maaß erreicht. Man hat hierüber folgende Berechnung angestellt: Gesetzt man wollte durch künstliche Wärme dieselbe Masse Wasser verdampfen lassen, welche alljährlich durch die Sonnenwäme verdampft, so würde man so viel Brennmaterial verbrauchen, daß man mit demselben eine ganze Billion Maschinen, jede von sechszehn Pferdekräften in Bewegung setzen könnte. Die Wirkung der Wärme auf dem ganzen Erdrund ist also gleich der Kraft von 16 Billionen Pferden. Theilt man diese Kraft gleichmäßig auf jeden Morgen Landes ein, so wirkt die Wärme auf einer jeden solchen Strecke Landes ganz so wie eine Maschine von 79 Pferdekräften. Das heißt einfacher ausgedrückt, wenn man einen Morgen Land, der weder Regen, Thau, noch Schnee, Hagel und Reif erhält, und auch von keiner Quelle durchfeuchtet wird, mit einem künstlichen Regen so reichlich versorgen wollte, wie es die Natur thut, so müßte man eine Maschine für ihn aufstellen, welche das Wasser in die Höhe der gewöhnlichen Wolken spritzt, damit es von dort niedersinkt, und diese Maschine müßte Jahr aus Jahr ein mit 79 Pferdekräften arbeiten.

Zeigt schon dieser Fall hinreichend, wie winzig sich

die künstliche anwendbare Kraft der Maschinen ausnimmt gegen die Kräfte, welche in der Natur thätig sind, so wird die folgende Betrachtung die Wirkung der Naturkräfte nur noch in helleres Licht setzen und uns zugleich eine neue Wanderung des Wassers kennen lehren, welche sich dem Auge ganz und gar entzieht.

Es ist bekannt, daß schwere Gegenstände, Steine, Metalle u. s. w. im Wasser untergehen, während leichte Dinge, wie Holz z. B. auf dem Wasser schwimmen. Das Naturgesetz hierüber hat man schon in den ältesten Zeiten gekannt, und es lautet folgendermaßen: Alle Gegenstände, welche schwerer wiegen als eine gleich große Menge Wasser, sinken im Wasser zu Grunde; alle aber, welche leichter wiegen als eine eben so große Menge Wasser, schwimmen oben auf demselben. — Ein Stück Eisen ist an siebenmal schwerer als ein gleich großes Stück Wasser, das heißt ein Eimer genau vollgepackt mit Eisen oder richtiger ausgefüllt mit einem einzigen Eisenstück wiegt so viel wie sieben Eimer Wasser. Daher sinkt Eisen im Wasser unter. Ein Eimer aber mit Holz vollgepackt oder durch ein Stück Holz ausgefüllt, wiegt leichter als Wasser, folglich schwimmt Holz im Wasser obenauf.

Ganz aber wie es mit festen Gegenständen ist, ist es auch mit flüssigen der Fall. Eine Flüssigkeit, die leichter ist als Wasser, schwimmt wenn sie nicht mit dem Wasser durch einander gemischt wird, auf demselben obenauf, eine Flüssigkeit, die schwerer ist als Wasser, sinkt in demselben auf den Boden. Oel ist leichter als Wasser; das heißt: eine Flasche voll Oel wiegt leichter als dieselbe Flasche voll Wasser; und es wird wol schon Jeder beobachtet haben, daß Oel auf Wasser obenauf schwimmt. Dasselbe ist mit Butter und sonstigen thierischen Fetten der Fall, woher die sogenannten Fettaugen der Suppe obenauf schwimmen. — Syrup dagegen ist schwerer als Wasser, weshalb es mit einiger Behutsamkeit sehr leicht ist, auf eine Schicht Syrup eine Schicht Wasser zu gießen, so daß dieses oben auf dem Syrup schwimmt, so lange nicht eine Mischung vor sich geht.

Aber ebenso wie es hier mit zwei verschiedenen Flüssigkeiten der Fall ist, so findet es in einer und derselben Flüssigkeit statt. Der schwere Theil der Flüssigkeit sinkt nach unten und der leichtere Theil steigt nach oben. Nun ist es eine bekannte Thatsache, daß die Wärme alle Gegenstände ausdehnt, ohne daß sie an Gewicht zunehmen. Eine Eisenstange wird, wenn man sie erwärmt, länger und dicker und zieht sich beim Erkalten wieder zusammen. Dasselbe ist auch mit Wasser der Fall; es dehnt sich aus, wenn es warm wird, und zieht sich zusammen, wenn es kälter wird, und von selbst versteht es sich, daß das ausgedehnte Wasser leichter, das dichtere Wasser schwerer wird. Die Folge hiervon ist, daß in einem ruhig stehenden Gefäße, das mit Wasser gefüllt ist, der obere Theil des Wassers immer wärmer ist als der untere, indem gewissermaßen das leichtere wärmere Wasser, stets auf dem kälteren und dichtern obenauf schwimmt.

Wie dies wirklich auch in allen Gewässern der Fall und von welch enormer Wichtigkeit dies für das ganze Leben auf der Erde ist, werden wir sofort sehen.

(Fortsetzung folgt.)

Photogen.

Aufmerksam gemacht durch Geschäftsfreunde im Auslande ließ ich mir, nach persönlich gewonnener Ueberzeugung, Photogen, das bekanntlich ein aus Torf gewonnenes Oel ist, kommen.

In den dazu besonders construirten Lampen habe ich dasselbe im Laufe des vergangenen Winters fast ausschließlich benutzt. Es brennt mit schöner, weißer Flamme und so hell, daß Damen am Tische sitzend, auf dem die Lampe steht, alle Schattirungen der Seiden, Wollen und Perlen deutlich wie am Tage erkennen.

Es giebt keine billigere Beleuchtung, selbst Talglichte sind theurer als Photogen. Ich bezog dasselbe aus den chemischen Fabriken der Herren Wiesemann bei Bonn und Ritsch in Potsdam, die, da sie vortreffliche Waare liefern, bestens zu empfehlen sind. Der Preis des Photogens ist gering, 10 Silbergroschen p. Preußischen Quart, gleich einem Stof. Vier Quart genügen für den Winter zur Speisung einer Lampe, die bei mir von Michaelis vom Dunkelwerden an bis 11 Uhr Abends und länger brannte. Das Photogen brennt vollkommen geruchlos und die mit demselben gespeisten Lampen erleuchten vortrefflich jedes Local. Das Reinigen der Lampen ist nicht mit so viel Unsauberkeit verknüpft, wie bei Oellampen, dabei ist die Construction derselben eine ausgezeichnete. Zu beachten ist jedoch, daß der Docht ja nicht hervorragt, sondern kaum sichtbar ist, was leicht und einfach durch eine an der Lampe angebrachte Schraube bewerkstelligt werden kann; deßhalb genügt aber auch ein Docht für einen ganzen Winter. Ich ziehe die Lampen mit rundem Dochte den mit breitem Dochte vor. Eine kleine Lampe von gefälliger Form mit Milchglaskuppel und einem Zinkfuß, letzterer eine Figur darstellend, kostet in Bonn und Berlin nur 2 Thaler und mit dem Transport pr. Post über Memel und Polangen nebst Zoll gegen 3 Rbl. S. Größere Salonlampen kosten 5—8 Rbl. S. Eine solche, von sehr eleganter Form, erhellt meinen Saal so vollkommen, als ob 6—8 Lichte brennen. Für den Schreibtisch ist eine kleinere zu dem erwähnten Preise von 3 Rbl. S. vorzüglich und genügt für ein gewöhnliches Wohnzimmer.

Photogen wird in den Fabriken in geringeren Quantitäten in Blechflaschen von 2—10 Quart, in größeren Mengen in Fastagen verkauft. Man muß beim Füllen desselben ebenso vorsichtig sein, wie beim Spiritusgas. Vorstehendes theile ich nach den von mir selbst gewonnenen Erfahrungen mit, die mich dazu bewogen haben, im nächsten Winter jede Lichtbeleuchtung aus meinem Hause zu verbannen und nur Photogen zu brennen, da es kein billigeres und schöneres Leuchtmaterial giebt, als gerade dieses. Ich bin vollkommen davon überzeugt, daß das Photogen bald allgemeine Anerkennung finden wird und wünsche nur noch zum Schluß, daß diese meine mitgetheilten Erfahrungen und meine Empfehlung Livlands Stadt- und Landbewohnern recht viel Nutzen bringen möchten.

Papenhoff, den 13. Mai 1858. Fölkersahm.

Bekanntmachungen.

Bei einer Revision meiner Handlungsbücher vom J. 1847 habe ich gefunden, daß ein kleiner Posten Livl. Flachses — geliefert am 27. März 1847 „Wolf & Lange an G. Gadilhe" und enthaltend 7 Pud Kronflachs 3 Pud 20 Pfund Dreiband — bis hiezu unregulirt geblieben. Ich ersuche daher die mir unbekannten Lieferanten dieser Waare, sich zur Berechnung und zum Empfang der Zahlung für dieselbe spätestens bis ult. August bei mir einstellen zu wollen, indem ich widrigenfalls von an ab diesen Posten als verführt und erledigt betrachten und darüber auf andere Weise verfügen werde.

G. Gadilhe,
gr. Sandgasse Nr. 161. 3

* * *

Auf dem Gute Schloß-Trikaten findet die diesjährige Auction von Böcken am 12. Juni statt. Auch werden an demselben Tage und Tages darauf Pflüge, Maschinen, Wechselwaagen u. andere landwirthschaftliche Gegenstände verauctionirt werden.

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 12 Uhr.)				
471	Meklenb. Brg. „Martin"	Cpt. Koop	Rostock	Ballast	Kriegsm. &. Co.
472	Lübeck. Dampfer „Riga u. Lübeck"	Geslien	Lübeck	Güter	Ruetz & Co.
473	Russ. Dampfer „Olga"	Berg	Petersburg	"	Philipsen
474	Lübeck. Dampfer „Melitta"	Hansen	Flensburg	Mauersteine	Ordre
475	Norw. Schon. „Sylphide"	Tönseth	Stockholm	Ballast	Kriegsm. & Co.
476	Russ. Dampfer „Graf Berg"	Nyström	Reval	Güter	Tidemann
467	Franz. Brg. „Adrina"	Camas	St. Vaast	Salz	——
478	Dän. Brg. „Valkyrien"	Dybdahl	Teravechia	"	Fenger & Co.
479	Russ. Schon. „Wassily"	Karnilow	Helsingfors	leer	Meltzer
480	Hannov. Kuff „Union"	Oosterlow	Nyköbing	Ballast	Ordre
481	Amk. Sch.-Bk. „Auguste C. Brever"	Cox	New-Orleans	Baumwolle	"
482	Schwed. Jacht „Rekhard"	Johansen	Copenhagen	Blst. u. Citronen	Sengbusch & Co.

Schiffe sind ausgegangen: 295; im Ansegeln 0; Strusen 650.

In Arensburg:

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
9	Holländer „Feika-Jantine"	Cpt. Mulder	Rotterdam	Ballast	A. Rahr
10	Holländer „Zewaart"	Landeweer	Schiedam	"	C. F. Schmid
11	Russe „Activ"	Ling	Petersburg	Stückgüter	"
12	Russe „Delphin"	Freibusch	Pernau	"	"

Schiffe sind ausgegangen: 9, im Ansegeln 0.

Angekommene Fremde.

Den 28. Mai 1858.

Stadt London. Hr. Kaufmann Tiessen, Madame Kirulff und Winkler, Fräul. Kirulff u. Reese, Hr. Commerzienrath Geedde aus dem Auslande; HH. Kaufleute Galizin u. Keserow von St. Petersburg.

Hotel St. Petersburg. Frau Baronin M. v. Meiners, Fräul. Freitag-Lorinhof aus dem Auslande; Hr. Baron v. d. Ropp, Hr. Kaufmann Neuland von Mitau.

Hotel du Nord. Hr. Graf Münnich aus dem Auslande; Hr. v. Grunewald, Hr. v. Blankenburg aus Kurland; Hr. Kaufmann Abatily von Libau.

Stadt Dünaburg. Hr. Obrist Lebedew von Dünamünde; Hr. Aflerbach nebst Gattin aus dem Auslande; HH. Lehrer Klein und Schmidt von Wenden.

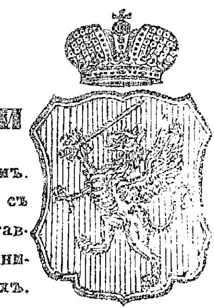
Redacteur B. Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 28. Mai 1858. Censor C. Kästner.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in de Gouv.-Regierung und in allen Post- omptoirs angenommen

№ 59. Середа, 28. Мая. Mittwoch, 28. Mai. 1858.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. Allgemeine Abtheilung.

Публичная повѣстка.

Силою сей публичной повѣстки, разрѣшенной Рижскимъ Магистратомъ, Рижскій Сиротскій Судъ вызываетъ безвѣстно отсутствующаго уже много лѣтъ Георгія Фридриха Пфейля, рожденнаго 7го Мая 1810 года сына умершаго купца Іогана Георгія Пфейля и жены его Маріи Елизаветы Катарины урожденной Шмидтъ, или въ случаѣ его смерти его законныхъ потомковъ или другихъ наслѣдниковъ и наслѣдопріемниковъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ сей Сиротскій Судъ и представить надлежащія доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ непремѣнно въ теченіе двухъ лѣтъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 28го Апрѣля 1860 года, въ противномъ случаѣ, при неявкѣ, сказанный безвѣстно отсутствующій Георгій Фридрихъ Пфейль признанъ будетъ умершимъ, могущіе же быть его потомки или другіе наслѣдники и наслѣдопріемники, когда не явятся и непредставятъ свои доказательства въ опредѣленный срокъ, признаны будутъ проерочившимися и за тѣмъ съ наслѣдственною частью безвѣстно отсутствующаго поступлено будетъ по законамъ. № 284. 1

Рига въ Ратгаузѣ, Апрѣля 28го дня 1858 года.

Edictalcitation.

Mittelst dieser von Einem Wohl-Edlen Rathe nachgegebenen Edictalcitation fordert das Waisengericht dieser Stadt den seit vielen Jahren verschollenen George Friedrich Pfeil eheleiblichen Sohn des weiland Kaufmanns Johann George Pfeil und dessen Ehefrau Maria Elisabeth Catharina, geb. Schmidt, geboren den 7. Mai 1810, oder im Falle etwanigen Ablebens desselben, dessen ehelichen Descendenten oder sonstigen Erben und Erbnehmer hierdurch auf, in Zeit von zwei Jahren a dato und spätestens den 28. April 1860 entweder in Person oder in gehöriger Vollmacht vor besagtem Waisengerichte zu erscheinen und sich ad causam zu legitimiren, unter der Verwarnung, daß im Nichterscheinungsfalle besagter Verschollene Georg Friedrich Pfeil werde für todt, dessen etwanige Descendenten oder sonstigen Erben und Erbnehmer aber, falls dieselben sich in der anberaumten peremtorischen Frist nicht gemeldet und wie gehörig legitimirt haben würden, werden für präcludirt erachtet und hinsichtlich des Erbtheils des mehrbesagten Verschollenen werde nach Rechten verfahren werden. Nr. 284. 1

Riga-Rathhaus, den 28. April 1858.

За Лифляндскаго Вице-Губернатора:

Старшій Совѣтникъ Л. А. Шлау.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath L. A. Schlau.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ
Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische
Gouvernements-Zeitung
Officieller Theil.

ОТДѢЛЪ МѢСТНЫЙ.

Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls im Civil-Ressort v. 14. Mai c., Nr. 120, sind die Titulair-Räthe: der Chef der St. Petersburger Station der Nikolajewschen Eisenbahn Frisch und der Tischvorsteher des Kurländischen Domainenhofes Schmidt auf ihr Ansuchen des Dienstes entlassen.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls im Civil-Ressort v. 15. Mai c., Nr. 121, ist der Secretair des Kurländischen Gouvernements-Gefängniß-Comités, Tit.-Rath Westermann nach Ausdienung der Jahre zum Coll.-Assessor befördert und der Dr. med. Meyer als Arzt beim Mitauschen Gymnasium angestellt worden.

Mittelst Allerh Tagesbefehls im Civil-Ressort v. 16. Mai c., Nr 122, ist der Dörptsche Kreis-Rentmeister, Coll.-Assessor Schmieden auf 3 Monate in's Ausland beurlaubt und der Buchhaltersgehilfe der Revalschen Kreisrentei, Gouv.-Secr. Höppener krankheithalber des Dienstes entlassen worden.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Civil-Ressort vom 17. Mai c., Nr. 123, sind für Auszeichnung im Rang befördert worden: der zur II. Abtheilung der Höchsteigenen Canzlei Seiner Kaiserlichen Majestät zugezählte Staatsrath Bunge zum wirklichen Staatsrath, die jüngeren Beamten derselben Abtheilung, Titulairräthe v. Schultz und Engelhardt zu Collegien-Assessoren und der zu eben derselben Abtheilung zugezählte Collegien-Secretair v. Reutern zum Titulairrath; — sind auf ihr Ansuchen des Dienstes entlassen worden: der jüngere Canzlei-Directors-Gehilfe der Canzlei des Kurländischen Gouvernements-Chefs, Collegien-Secretair Kelpsch und der Canzlei-Beamte des Wolhynischen Domainenhofes, Collegien-Secretair Albrecht.

Durch einen Allerhöchsten Ukas vom 23. Januar c. ist der Neutscherkaskſche Stadt-Medicus, Hofrath Lange für ausgezeichnet eifrigen und musterhaften Dienst zum Ritter des St. Stanislaus-Ordens 2. Classe Allergnädigst ernannt worden.

* * *

Auf desfallsige Vorstellung des Rigaschen Raths wird nach erfolgter Genehmigung Sr. Durchlaucht des Herrn Kriegs-Gouverneurs von Riga, General-Gouverneurs von Liv-, Ehst und Kurland von der Livländischen Gouvernements-Regierung zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung Derjenigen, die solches angeht, hierdurch bekannt gemacht, daß hinfort für die Verpflegung aller nicht zur Rigaschen Gemeinde gehörigen Kranken in dem Rigaschen Armen-Krankenhause, so wie für deren Beerdigung der desfallsigen Berechnung dieselben Beträge zur Grundlage genommen werden sollen, welche Seitens der Staats-Regierung alljährlich für die Verpflegung und Beerdigung der Untermilitairs in den Civil-Hospitälern festgesetzt und publicirt werden.

Nr. 1954.

* * *

In Anlaß einer von Sr. Durchlaucht dem Herrn General-Gouverneur der Ostsee-Gouvernements anher übergebenen Beschwerde des Russischen General-Consulats zu Stockholm darüber, daß die Livländischen Bauern, welche auf der Insel Gothland ihre Waaren absetzen, die Zahlung der von den Fahrzeugen bei ihrer Ankunft und Abfahrt zu entrichtenden Lootsengelder verweigerten und auch keine Lootsen anzunehmen pflegten, wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung desmittelst sämmtlichen zu den Bauergemeinden gehörigen Inhabern von Seefahrzeugen eingeschärft, daß selbige sich den auf der Insel Gothland geltenden Bestimmungen über das Lootsenwesen unweigerlich unterziehen und namentlich die festgesetzten Lootsengelder entrichten.

Nr. 1970.

* * *

Zufolge Berichts des Commandeurs des Revalschen innern Garnison-Bataillons ist der aus der Zahl einer von ihm am 26. März d. J. nach Dorpat unter Aufsicht ungefesselt abgefertigten Etappe, bestehend aus Gemeinen des Mitauschen Garnison-Bataillons, welche wegen zweimaliger Desertion bei ihm in Untersuchung gestanden, laut Verfügung des Bezirks-Generals des Corps der innern Wache zum Dienst im Pskowschen innern Garnison-Bataillon bestimmte Gemeine Jahn Lehl von der Neukalschen Station entlaufen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung werden demnach sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch beauftragt, in ihren resp. Jurisdictions-Bezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem entlaufenen Gemeinen Jahn Lehl anzustellen.

Im Betreffungsfalle ist der desertirte Gemeine Jahn Lehl per Etappe unter Wache an den Commandeuren des Rigaschen innern Garnison-Bataillons abzufertigen. Nr. 2925.

* * *

In Folge Schreibens der Verwaltung der Rigaschen Arrestanten-Compagnie werden von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch beauftragt, in ihren resp. Jurisdictions-Bezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem am 18. Mai d. J. entsprungenen Arrestanten der Rigaschen Arrestanten-Compagnie Andrei Safonow Bortolomejew anzustellen.

Signalement des Andrei Safonow Bortolomejew: Wuchs 2 Arschin 4 Werschock, Gesicht rein, Haare braun, Augen braun, Nase mittelmäßig, Kopf von der Stirn aus rasirt, Kleidung die der Arrestanten.

Im Betreffungsfalle ist der Andrei Safonow Bortolomejew per Etappe unter strenger Wache an die Verwaltung der Rigaschen Arrestanten-Compagnie abzufertigen. Nr. 2924.

* * *

In Folge einer Requisition der Witebskischen Gouvernements-Regierung werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden von der Livländischen Gouvernements-Regierung hierdurch beauftragt, die in ihren resp. Jurisdictions-Bezirken sich aufhaltenden Odnodworzen des Ljuzinschen Kreises im Gouvernement Witebsk, mittelst Reversals zu verpflichten, daß sie die Revisionslisten über ihre Familien, nebst den nöthigen Nachrichten über Einzahlung ihrer Abgaben und übrigen Steuern unverzüglich an die Ljuzinsche Odnodworzen-Verwaltung einsenden, die Paßlosen aber an den Ort ihrer Hingehörigkeit auszusenden.

Nr. 1984.

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Peter Jegorow zur Ansiedlung nach Sibirien versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 5¾ Werschok groß, hat dunkelbraunes Haupthaar, hellbraune Augenbrauen, graue Augen, eine mittelmäßige Nase, einen großen Mund mit dicken Lippen, ein rundes Kinn, ein längliches Gesicht, ist ungefähr 30 Jahr alt; demselben fehlt in der obern Kinnlade auf der rechten Seite und in der untern Kinnlade auf der linken Seite je ein Zahn; hat überhaupt angefaulte Zähne von dunkler Farbe, auf dem Rücken und an den Seiten hat er sichtbare Zeichen der Ruthenstrafe und auf der rechten Seite des Unterleibes einen Bruch.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1406. 2

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Fedor Affanikow nach Ostsibirien zur Ansiedlung verschickt worden. Derselbe ist 2 Arschin 5 Werschock groß, hat braunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, graublaue Augen, eine lange, feine etwas gebogene Nase, einen mittelmäßigen Mund, ein rundes Kinn, ein längliches Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt, demselben fehlen in der untern Kinnlade auf der linken Seite zwei Backenzähne und ein Augenzahn, und auf der rechten Seite ein Backenzahn; auf dem rechten Schienbeine hat er eine Narbe von einer Wunde, die Spitze des Zeigefingers der rechten Hand ist ihm in Folge eines Beilhiebes beschädigt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1410. 2

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Mitrofan Gogolew alias Philipp nach Sibirien zur Ansiedlung verschickt worden. Derselbe ist 2 Arschin 4¾ Werschok groß, hat schwarzes Haupthaar, schwarze Augenbrauen, einen röthlichen Bart, braune Augen, eine mittelmäßige Nase, einen mittelmäßigen Mund, das Kinn bärtig, ein längliches, reines Gesicht, ist ungefähr 38 Jahre alt, in beiden Kinnladen fehlt ihm auf jeder Seite je ein Backenzahn, auf dem Blade des rechten Fußes und dem rechten Schienbeine hat er Narben von Beilhieben und auf dem Rücken mehre kleine weiße Narben von Schröpfköpfen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge.

Nr. 1414. 2

Nach § 17 der am 15. Mai 1856 Allerhöchst bestätigten Regeln über Verabschiedung und Beurlaubung von Untermilitairs, wird der Aufenthalt in den Gouvernements Tobolsk, Tomsk, Irkutsk, Jeniseisk, Astrachansk und Stawropolsk in Bessarabien und in dem Transbaikalschen Gebiete, so wie im Lande des Donschen Heeres und im Großfürstenthum Finnland, nur denjenigen Untermilitairs gestattet, welche nach Ausdienung von 20 und mehr Jahre auf unbestimmten Urlaub entlassen worden, von den nach Ausdienung von 15 Jahren auf unbestimmte Zeit Beurlaubten aber ist nur denjenigen der Aufenthalt in diesen Gouvernements und Gebieten gestattet, welche daselbst ihre Heimath haben und von dort aus in den Militairdienst abgegeben worden sind.

Demgemäß war den unbestimmt beurlaubten Untermilitairs, welche ihren 20-jährigen Dienst nicht beendet, auch der Uebergang aus andern Gouvernements in die oberwähnten Gouvernements und Gebiete nicht gestattet.

Gegenwärtig hat Se. Majestät der Herr und Kaiser Allerhöchst zu befehlen geruht, allen unbestimmt beurlaubten Untermilitairs, ohne Beschränkung, zu gestatten aus andern Gouvernements in die oberwähnten Sibirischen und andern entfernten Gouvernements, mit Genehmigung des Gouvernements-Chefs auf Grund der in den Regeln festgesetzten Ordnung, überzugehen und aus welchen Gouvernements sie auch gebürtig seien, bei ihrer Entlassung auf unbestimmten Urlaub in den bezeichneten Gouvernements und Bezirken ihren Wohnort zu wählen.

Vorstehender durch eine desfallsige Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern eröffnete Allerhöchste Befehl, wird von dem stellvertretenden Livländischen Civil-Gouverneur hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Nr. 4960.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ Ст. Петербурбскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія Новгородскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ помѣщика Надворнаго Совѣтника Василія Михайлова Вамелкина, по заемнымъ обязательствамъ частнымъ лицамъ, всего съ процентами по 24. Іюня 1851 года 7540 руб. 23½ коп. сер., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Вамелкину имѣніе, состоящее Новгородской Губерніи, Демянскаго уѣзда, 1 стана, Курскаго погоста и заключающееся въ незаселенной землѣ съ лѣсною дачею и именно, при деревняхъ: Воротовинѣ и Коковкѣ, разнаго рода земли 1261 дес. 34 саж. въ томъ числѣ лѣсу строеваго и дровянаго 1185 дес. 2348 саж., коего вырублено въ значительномъ количествѣ. Означенное имѣніе оцѣнено въ 6030 руб. сер.; продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 23. Іюля 1858 года, съ узаконенною чрезъ 3 дня переторжкою, съ 11. часовъ утра, въ Присутствіи Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія 1. Департамента Ст. Петербургской Управы Благочинія, на удовлетвореніе долговъ Дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Петра Иванова Розинга Надворному Совѣтнику Федору Прохорову Мицкевичу, по заемному письму въ 2358 р. 26 к. сер. и другимъ лицамъ, всего въ количествѣ 4072 руб. 54⁴/₇ коп. сер., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Розингу имѣніе, состоящее Ст. Петербургской Губерніи и уѣзда, 3. стана, на участкѣ земли Лѣснаго и Межеваго Института подъ № 96-мъ и заключающееся въ 4 одноэтажныхъ, съ мезонинами, деревянныхъ дачахъ, съ разными хозяйственными пристройками. Земли всего 1330½ кв. саж., и продается съ тѣми условіями на эту землю, съ какими она отдана отъ Института Розингу. Означенное имѣніе оцѣнено въ 1095 руб. с.; продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 21. Іюля 1858 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію 1. Департамента Ст. Петербургской Управы Благочинія послѣдовавшему въ слѣдствіе указа Правительствующаго Сената, на удовлетвореніе Статскаго Совѣтника Евфанова слѣдующихъ ему въ возвратъ остальныхъ 572 руб. 8 коп. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Титулярному Совѣтнику Михаилу Ардаліонову Нѣмчинову имѣніе, состоящее Ст. Петербургской Гу-

берніи, Лугскаго уѣзда, 2. стана, въ дедевнѣ пустомъ Горнечнѣ, въ коей рев: муж. пола 25 и жен. 31, а налич. муж. 22 и жен. 30 душъ; въ числѣ 9 тяголъ; земли всего разнаго рода удобной и неудобной 915 дес. 403 саж. Означенное имѣніе оцѣнено въ 2250 р.; продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 10. Іюля 1858 года съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсмотривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что согласно Высочайшему повелѣнію, на удовлетвореніе Генералъ-Лейтенанта Владиміра Максимовича Шварца, по закладной въ 52,000 р. с., съ проц., всего 77,451 р. 14 к. сер., а также на пополненіе казенныхъ взысканій, въ количествѣ 827 р. 85¼ к., будетъ продаваться часть земли при Спасской мызѣ, состоящей Ст. Петербургской Губерніи и уѣзда, 3-го Стана, по Муринскому тракту, принадлежащей Полковницѣ Елисаветѣ Петровой Беклешовой, въ количествѣ всего разнаго рода земли и лѣсу 409 дес. 1506¾ саж., раздѣленныхъ на участки и именно: подъ No. 77 — 9 дес. 504 саж., оцѣненныхъ въ 2210 р.; No. 78 — 6 дес. 353 кв. саж., въ 1457 р.; No. 79 — 4 дес. 1119¼ кв. саж., въ 1072 р.; No. 80 — 2 дес. 250 кв. саж., въ 505. р.; No. 100 — 1200 кв. саж., въ 120 р.; No. 101 — 9 дес. 1312½ саж., въ 2391 р.; No. 102 — 6 дес. 546 саж., въ 1345 р.; No. 103 — 8 дес. 336 саж., въ 1954 р.; No. 104 — 8 дес. 1027 саж., въ 2023 р.; No. 105 — 8 дес. 1300 саж., въ 2050 р.; No. 106 — 8 дес. 1350 саж., въ 2055 р.; No. 107 — 7 дес. 1785 саж., въ 1858 р.; No. 108 — 16 дес. 2033½ саж., въ 2022. р.; No. 109 — 8 дес. 1250 саж., въ 1023 р.; No. 110 — 8 дес. 1000 саж., въ 2020 р.; No. 111 — 8 дес. 1000 саж., въ 2020 р.; No. 112 — 8 дес. 1150 саж., въ 1967 р.; No. 113 — 8 дес. 900 саж., въ 2010 р.; No. 114 — 8 дес. 1050 саж., въ 2025 р.; No. 115 — 8 дес. 700 саж., въ 1990 р.; No. 116 — 8 дес. 950 саж., въ 2015 р.; No. 117 — 8 дес. 600 саж., въ 1960 р.; No. 118 — 8 дес. 850 саж., въ 1003 р.; No. 119 — 8 дес. 103 саж., въ 1930 р.; No. 120 — 8 дес. 551 саж., въ 988 р.; No. 121 — 8 дес. 800 саж., въ 2000 р.; No. 122 — 8 дес. 700 саж., въ 995 р.; No. 123 — 8 дес. 450 саж., въ 1965 р.; No. 124 — 7 дес. 694 саж., въ 875 р.; No. 125 — 8 дес. 101 саж., въ 1930 р.; No. 126 — 6 дес. 1598 саж., въ 1600 р.; No. 127 — 7 дес. 1185 саж., въ 1799 р.; No. 128 — 44 дес. 2040½ саж., въ 5382 р. и No. 129 — 113 дес. 1916 саж., въ 13,656 р., — всего же по оцѣнкѣ на 72,233 р. с. Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія по участкамъ, начиная, какъ показано по плану, съ пограничныхъ участковъ. Срокъ торга 9. Іюля 1858 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, считая этотъ срокъ, на основ. 271 ст. прил. къ 3812 ст. X. Т. Св. Зак. Граж., по XIV прод., отъ дня продажи послѣдняго участка, съ 11 часовъ утра. При чемъ пуисовокупляется, что ежели отъ проданныхъ въ день торга участковъ не получится подлежащая къ пополненію сумма, то торги будутъ производиться на остальные, предназначенные въ продажу участки, на другой и послѣдующіе дни, до полученія требующейся суммы. Опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ Ст. Петербургскомъ Губернс. Правленіи. 1

* * *

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на удовлетвореніе долговъ помѣщика Антона и жены его Юліи Обромпольскихъ, какъ казенныхъ, такъ и частныхъ болѣе 83000 руб., будутъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимыя населенныя имѣнія, состоящія Виленской Губерніи, Дисненскаго уѣзда, 3. стана, принадлежащія: 1) собственно Антону Петрову Обромпольскому, подъ названіемъ Понизово, въ коемъ деревни Слобода, Заболоце и Протассы съ наличными муж. пола 146 душ. и женск. 141. При этомъ имѣніи земли разнаго рода 620 дес., разныя хозяйственныя строенія и движимость. Имѣнія эти оцѣнены, недвижимое въ 15789 руб. 50 коп., а движимость въ 575 руб. 10 к., всего въ 16364 р. 60 к. с. и 2) Антону обще съ Юліею Обромпольскимъ, подъ названіемъ Дригучь и Троеканишки, въ коихъ фольварки Дригучь Розыно и

Совченки и деревни: Липацино, Барашки, Колѣсники и Гоголимщизна съ наличными муж. пола 62 и женск. 64 душ. При этомъ имѣніи земли разнаго рода 740 дес. хозяйственныя строенія и движимость, оцѣнены же недвижимое въ 10600 руб. с., а движимость въ 575 р. 20 к., всего 11175 р. 20 к. Торги сіи будутъ окончательные, на каждое имѣніе порознь. При семъ объявляется, что покупщикъ, на основ. примѣч. къ 262 ст. по Прод. XVIII Прил. къ 3812, ст. X Т. Св. Зак. Граж. по XIV Прод., обязанъ сверхъ покупной суммы принята на себя уплату лежащихъ на семъ имѣніи недоимокъ, въ томъ числѣ долговъ по ссудамъ на продовольствіе. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 25. Іюля 1858 года; съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра въ Присутствіи Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ рязсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. ꝛc. ꝛc. füget das Kaiserlich Oeselsche Kreisgericht hiemit zu wissen: Demnach hieselbst von dem Arensburgschen Kaufmann Hrn. F. Rahr nachgesucht worden, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem gedachten Hrn. F. Rahr das von den, sämmtlich bereits die Volljährigkeit erreicht habenden Kindern und Intestat-Erben des verstorbenen, früher in der Liste der Oeselschen Oeconomie-Bauern, nachgehends zu dem publ. Gute Carmel-Großenhof angeschriebenen Bauern Gustav Reinholz und dessen gleichfalls verstorbenen Eheweibes Lena Reinholz, als namentlich dem Sohne Alexander Reinholz, der Tochter Wilhelmine verehelichte Männik, so wie endlich den beiden unverehelichten Töchtern Amalie und Anette, Geschwistern Reinholz, eigenthümlich besessene, von dem Erblasser Gustav Reinholz erb und eigenthümlich von dem nachgehends auch mit Tode abgegangenen früheren Erbbesitzer des im Carmelschen Kirchspiele, Arensburgschen Kreise belegenen Gutes Murratz weil. Hrn. Landrichter Gustav von Güldenstubbe acquirirte, innerhalb der Grenzen des genannten Gutes Murratz belegene, elf Lofstellen und fünf dreiviertel Külmetstellen rigischen Maßes betragende Landstück Marienthal nebst Windmühlen, Gebäuden, Appertinentien und allen an diesem Grundstücke haftenden Servituten u. Verpflichtungen gegenüber dem Gute Murratz gegen Erlegung der verabredeten Kaufsumme von 1500 Rbl. S.-M. und zwar gegen schon ausgezahlte 400 Rbl. S. und erst nach der Corroboration des unterm 6. August 1856 abgeschlossenen resp. Kaufcontractes auszuzahlende 1100 R. S. käuflich an sich gebracht worden ist; als hat dieses Oeselsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, Allen und Jedem, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das genannte Grundstück Marienthal oder an den Nachlaß des Gustav Reinholz formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagter Kauf-Contract nach Ablauf 3 Monate a dato dieser Publication, richterlich als corroborirt und somit der Verkauf dieses Grundstücks als vollzogen betrachtet werden soll; als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb dieser 3 Monate wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt in den Verkauf und die Auszahlung des Kaufschillings an den Verkäufer willigen. Nr. 88.

Arensburg, am 22. Mai 1858. 3

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt Seine Excellenz der dimittirte Herr General-Major und Ritter Wilhelm von Stryk mittelst des mit den Erben des weiland Apothekers Theodor Scharte am 9. April 1858 abgeschlossenen und am 10. desselben Monats hierselbst corroborirten Kauf-Contractes das in hiesiger Stadt im 3. Stadttheile sub Nris 135 und 136 belegene hölzerne Wohnhaus sammt Nebengebäuden Garten und sonstigen Appertinentien für die Summe von 8000 Rubel S.-M. acquirirt und zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kauf-Contract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 21. Juni 1859 bei diesem Rathe zu melden, angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachter Immobilien Seiner Excellenz dem dimittirten Herrn General-Major und Ritter

Wilhelm von Stryk nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll. Nr. 611. 2

Dorpat-Rathhaus, den 10. Mai 1858.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der verabschiedete Feldwebel Michail Jakowlew mittelst des mit dem Agronomen Carl Friedrich Todenhof am 6. Februar d. J. abgeschlossenen und am 15. März d. J. hierselbst corroborirten Kauf-Contractes das in hiesiger Stadt im 3. Stadttheile sub Nr. 125 Buchstab a auf Erbgrund belegene hölzerne Wohnhaus sammt Zubehörungen für die Summe von 1450 Rbl. S.-M. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kauf-Contract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 21. Juni 1859 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem verabschiedeten Feldwebel Michail Jakowlew nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll. Nr. 606.

Dorpat-Rathhaus, am 10. Mai 1858. 2

Bekanntmachungen.

Der Rath der Stadt Walk macht hiedurch bekannt, daß das dem hiesigen Einwohner Philipp Sergejew Turkow gehörige, im hiesigen Stadt-Patrimonialgebiete auf Friedrichshofschem Erbgrunde neu erbaute hölzerne Wohnhaus, Nr. 84, nebst Appertinentien, am 4. Juli c., Vormittags um 11 Uhr, auf Bitte des Eigenthümers vor diesem Rathe zum Meistbot gestellt, und nach sofortiger Einzahlung des Kaufschillings zugeschlagen werden wird. Nr. 1166.

Walk-Rathhaus, am 24. Mai 1858.

* * *

Sämmtlichen Guts- und Pastorats-Verwaltungen wird hierdurch, mit Beziehung auf das Schreiben Eines Hochwohlgeborenen Livländischen Landraths-Collegii d. d. 2. Mai a. c. sub Nr. 311 zur Kenntniß gebracht, daß die freien Passirzettel zum Befahren der Chaussee, genau nach der in der Gouvernements-Zeitung vom Jahre 1855 sub Nr. 140 gegebenen Form auszufertigen sind, widrigenfalls die Chausséesteuer-Einnehmer keine freie Passirzettel ertheilen können.

Mit Genehmigung Eines Hochwohlgeborenen Landraths-Collegii ist es diesem Comité gestattet worden, diese Passirzettel drucken zu lassen. Die Guts-Verwaltungen können demnach, falls sie diese Zettel nicht schreiben oder nicht schreiben lassen wollen, solche bei diesem Comité für den Preis von 25 Kop. S. pr. 100 Stück erhalten.

Riga, Ritterschaftlicher Chaussée-Comité am 23. Mai 1858. Nr. 45.

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit diesem Jahre 1858 die seitherigen Kaufleute Ferdinand Georg Schmidt und Robert Reinhold Beck aus der 3ten Gilde dieser Stadt, zu welcher sie bisher gesteuert hatten, ausgetreten und wiederum zu den hiesigen Bürgern zugeschrieben worden sind. Nr. 56.

Fellin-Rathhaus am 10. Januar 1858.

* * *

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio das am Dünaufer hinter der Marstall-Bastion neu errichtete Gebäude als Trinkbude auf ein Jahr vom 1. Juni d. J. ab vermiethet werden soll, — so werden etwaige Miethliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 27. und 29. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihres Bots um 1 Uhr Mittags, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem eingangsgedachten Collegio zu melden. Nr. 486.

Riga-Rathaus, den 22. Mai 1858.

Отъ Рижской Коммиссіи Городской Кассы отдано будетъ въ наемъ съ 1. ч. будущаго Іюня мѣсяца впредь на одинъ годъ вновь возведенное строеніе на Двинской набережно за Марштальскимъ бастіономъ для употребленія онаго подъ питейную лавку, и вызываются симъ желающіе нанимать означенное строеніе, явиться къ торгамъ которые производиться будутъ 27. и 29. ч. Мая съ часа полудня заранѣе же явиться въ оную же Коммиссію для разсмотрѣнія условій.

Рига-Ратгаузъ, Мая 22. дня 1858 года.

№ 486.

* * *

Es werden zwei, wo möglich an der Grenze der Petersburger und Moskauer Vorstadt, auf einem Hofe oder doch benachbart belegene Wohngebäude mit Zugehörigkeiten für die Klein-Kinderbewahr-Anstalt zum Kauf gesucht und Diejenigen,

welche solche Gebäude zu verkaufen beabsichtigen, aufgefordert, ihre Anerbietungen baldigst dem Herrn Bürgermeister Grimm, wohnhaft im eigenen Hause in der großen Sandstraße, zu machen.

Riga, den 17. Mai 1858. 1

* * *

Diejenigen Hausbesitzer auf Hagenshof, welche ein, zu einer Schule nebst Lehrerwohnung sich eignendes Local zu vermiethen haben, werden desmittelst aufgefordert, ihre Anmeldungen baldmöglichst in der Canzlei des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegii zu machen. Nr. 485.

Riga-Rathhaus, den 23. Mai 1858. 2

* * *

Von der Administration der Domkirche wird hiedurch bekannt gemacht, daß zu dem am 20. Juni d. J. beginnenden Jahrmarkte nur bis zum 12. k. Mts. Anmeldungen in Person oder durch Bevollmächtigte bei dem stellv. Kirchenschreiber Johann Friedrich Müller von 8 bis 10 Uhr Morgens im Kirchenhause entgegengenommen werden und die bestehende Miethtaxe wie bisher die folgende ist:

für eine große steinerne Bude	20	Kop. pr. Q.-Fuß.
„ „ kleine „ „	26	„ „ „
„ „ große hölzerne „	17	„ „ „
„ „ mittlere „ „	19	„ „ „
„ „ kleine „ „	20	„ „ „
„ „ kleinste „ „	23	„ „ „
„ einen Tisch	50	Kop. pr. Fuß Längenmaß.

Auch diene zur Beachtung, daß der Miethzins praenumerando bei Anmeldungen an den Kirchenschreiber Johann Friedrich Müller gegen Quittung gleich baar zu erlegen ist. 2

Riga, den 20. Mai 1858.

* * *

Es sind verdächtigen Leuten abgenommen und als gefunden eingeliefert worden: 4 Bünde Hanf, 3 Medaillen und 1 silberner Theelöffel, gez. B. G. K. 1810. Die resp. Eigenthümer werden aufgefordert, sich zum Empfange ihres Eigenthums binnen 6 Wochen a dato bei der Polizei-Verwaltung zu melden. Nr. 1891.

Riga-Polizei-Verwaltung, den 23. Mai 1858. 3

Auction.

Am 7. Juni c., Nachmittags 6 Uhr, wird der Wrack des am 10. December 1857 unter Bilderlingshof gestrandeten Meklenburgischen Schiffes „General-Lieutenant von Katzeler", in welchem sich nach Angabe des dasselbe geführt habenden Capitains J. Kleist 150 Faden Ankerketten, 1 Anker, 75 Faden Kabelketten, 4 Wasserfässer, 4 Fleischtonnen, 2 Therleinen, 1 Jageleine und verschiedenes Tauwerk unter Ballast befinden, zur öffentlichen Versteigerung kommen und werden etwaige Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zum bezeigten Termine an dem Strandungsorte Bilderlingshof einzufinden. Nr. 4600.

Riga-Ordnungsgericht, den 26. Mai 1858.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Der Plakatpaß der hiesigen Zunft-Okladistin Elisabeth Ulrich, ausgestellt vom Rigaschen Rathe am 19. Mai 1858 sub Nr. 3683.

Das P.-B.-B. der Wendenschen Arbeiter-Okladistin Fedosja Iwanowa vom 9. December 1857, Nr. 10,813, giltig bis zum 1. Juli 1858.

Das P.-B.-B. des auf unbestimmten Urlaub entlassenen Gemeinen vom Finnländischen Linien-Bataillon Nr. 20 Martin Jurre Osorin.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzle des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Nikolaus Philipp Bieber, Ebräer Jacobson namens Maroscha, 3

Prß. Unt. Klempnergesell Julius Hübner, Sächs. Unt. Handlungsreisender Gustav Jacoby 2

Meyer Lewy, 1

nach dem Auslande.

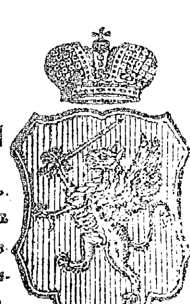
Johann Jacob Böttcher, Amalie Christine Berg geb. Brunowsky, Theresia Iwanowa Trapscha, Nastasja Ossipowa Meloradowa, George August Ferdinand Wiedemann gen. Jürgenson, Charlotte Giehse, Johann Alexander Conrad Roesch, Palageja Trifanowa, Anton Jacowlew Minin, Michail Agafonow Monach, Alexander Ferdinand Sagorsky, Paus Nikolai Jürgens, Andrei Jakowlew Prigaschaiew, Sachar Ilgin Schegunow, Peter Martin Bowin, Gustav Flinkheim, Andrei Sergejew Golubkow, Anna Iwanowa Sionowa, Braunsch. Unt. Therese Wilhelmine Elten, Nikolai Timofei Kriwitzky,

nach andern Gouvernements.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath L. A. Schlau.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости



Livländische Gouvernements-Zeitung

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля серебромъ, съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля серебромъ съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs und Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

№ 60. Пятница, 28. Мая. Freitag, 28. Mai. 1858.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 20. Mai c. sind befördert worden: zu Cornets: beim Pawlogradschen Leib-Husaren-Regimente Seiner Majestät Selström und beim Ssumschen Husaren-Regimente des General-Adjutanten Grafen von der Pahlen Baron Fircks, so wie zu Fähnrichs: beim Koporschen Infanterie-Regimente Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen von Sachsen v. Tiesenholdt und beim Sophieschen Infanterie-Regimente Harder, ersterer mit Ueberführung zum Kamtschatkaschen und letzterer zum Ukrainschen Infanterie-Regimente; — ist ernannt worden: der stellvertretende Commandeursgehilfe der artistischen Abtheilung der Ischewschen Gewähr-Fabrik, Capitain der reitenden Leibgarde-Artillerie Oern zum Commandeur der Wyborgschen Artillerie-Garnison, mit Zuzählung zur reitenden Feld-Artillerie, als Obristlieutenant; — ist übergeführt worden: der Major des 4. Reserve-Bataillons des Sophieschen Infanterie-Regiments Holm zum Moskauschen Polizei-Etat mit Zuzählung zur Armee-Infanterie.

Mittelst Allerh. Tagesbefehls im Civil-Ressort v. 22. Mai c. ist der ältere Stabs-Adjutant des 6. Armee-Corps, bei der Armee-Infanterie stehende Major Lindenbaum zum Moskauschen Infanterie-Regimente mit Entbindung von gegenwärtiger Function, übergeführt worden.

Mittelst Allerh. Namentl. Befehle an das K. K. Ordens-Capitel sind für ausgezeichnet eifrigen und musterhaften Dienst zu Rittern Allergnädigst ernannt worden: des Ordens des apostelgleichen Fürsten Wladimir 4. Classe: der Rittmeister des Leib-Garde-Uhlanen-Regiments von Böhlendorff; — des St. Annen-Ordens 3. Cl.: der Capitain der reitenden verminderten Artillerie-Batterie Nr. 5 von Sengbusch; — des St. Stanislaus-Ordens 2. Cl. mit der Kais. Krone: der Capitain des Leib-Garde-Grenadier-Regiments zu Pferde von Greifenthurn; — desselben Ordens 2. Cl. ohne Krone: der Stabs-Capitain des Gatschinaschen Leib-Garde-Regiments Hübner; — desselben Ordens 3. Cl.: der Lieutenant des Ssemenowschen Leib-Garde-Regiments Weimarn, der Capitain des Sophieschen Infanterie-Regiments Hacken und der Stabs-Capitain des Poltawaschen Infanterie-Regiments Rosset.

* * *

Auf Requisition der Mohilewschen Gouvernements-Regierung wird in Anlaß dessen, daß officielle Couverts an Behörden unter der Bezeichnung des Orts, an welchem sich die Behörden befinden, nicht zugleich die Angabe des Gouvernements enthalten haben, in welchem der Ort belegen ist, so namentlich hinsichtlich der Stadt Mohilew (am Dnjestr) im Podolischen Gouvernement und der Gouvernementsstadt Mohilew (am Dniepr) und daß eine dadurch die verhandelt werdende Sache verzögernde Correspondenz hervorgerufen worden ist, — von der Livländischen Gouvernements-Regierung hierdurch zur Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß auf den Couverts zugleich stets genau das Gouvernement zu bemerken ist, in welchem sich der betreffende Ort befindet. Nr. 2001.

* * *

Zufolge einer der Livländischen Gouvernements-Regierung zugegangenen Mittheilung des Chefs der Vermessungs-Arbeiten der Ostsee sollen auf Allerhöchsten Befehl die bezüglichen hydrographischen Arbeiten, entlang dem Livländischen Strande von der Mündung des Salisflusses bis Riga im Laufe des Sommers ausgeführt werden.

Bei Eröffnung dessen wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung hierdurch sämmtlichen Land-Polizeibehörden, insonderheit aber auch der Guts-Verwaltungen anempfohlen, den gesetzlichen Requisitionen des mit diesen Arbeiten betrauten Militair-Beamten Genüge zu leisten, und sich überhaupt in jeder Beziehung die Förderung der Sache durch bereitwillige Unterstützung eifrigst angelegen sein zu lassen, sowie namentlich auch darüber zu wachen, daß die am Strande und auf dem Meere ausgestellten Signale und Zeichen nicht verletzt werden. Nr. 1141.

In Veranlassung eines desfallsigen Schreibens des Commandeuren des Leib-Garde-Ismailowschen Regiments vom 12. c. Nr. 1937, wird desmittelst zur Kenntniß aller derjenigen im Livländischen Gouvernement wohnenden, auf unbestimmten oder temporairen Urlaub entlassenen Untermilitairs des Leib-Garde-Ismailowschen-Regiments gebracht, welche bei ihrer Entlassung nicht die zum Gedächtniß an den Krieg 1853—1856 gestiftete Bronce-Medaille erhalten haben, — daß sie sich zum Erhalt dieser Medaille mit einem Gesuche an das genannte Regiment zu wenden haben, von wo aus dieselbe ihnen alsdann nach ihrem Wohnorte zugesandt werden wird.

Nr. 5035.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ Ст. Петербурбскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія Новгородскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ помѣщика Надворнаго Совѣтника Василія Михайлова Вамелкина, по заемнымъ обязательствамъ частнымъ лицамь, всего съ процентами по 24. Іюня 1851 года 7540 руб. 23½ коп. сер., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Вамелкину имѣніе, состоящее Новгородской Губерніи, Демянскаго уѣзда, 1 стана, Курскаго погоста и заключающееся въ незаселенной землѣ съ лѣсною дачею и именно, при деревняхъ: Воротовинѣ и Коковкѣ, разнаго рода земли 1261 дес. 34 саж. въ томъ числѣ лѣсу строеваго и дровянаго 1185 дес. 2348 саж., коего вырублено въ значительномъ количествѣ. Означенное имѣніе оцѣнено въ 6030 руб. сер.; продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 23. Іюля 1858 года, съ узаконенною чрезъ 3 дня переторжкою, съ 11. часовъ утра, въ Присутствіи Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія 1. Департамента Ст. Петербургской Управы Благочинія, на удовлетвореніе долговъ Дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Петра Иванова Розинга Надворному Совѣтнику Федору Прохорову Мицкевичу, по заемному письму въ 2358 р. 26 к. сер. и другимъ лицамъ, всего въ количествѣ 4072 руб. 54⁴/₇ коп. сер., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Розингу имѣніе, состоящее Ст. Петербургской Губерніи и уѣзда, 3. стана, на участкѣ земли Лѣснаго и Межеваго Института подъ № 96-мъ и заключающееся въ 4 одноэтажныхъ, съ мезонинами, деревянныхъ дачахъ, съ разными хозяйственными пристройками. Земли всего 1330½ кв. саж., и продается съ тѣми условіями на эту землю, съ какими она отдана отъ Института Розингу. Означенное имѣніе оцѣнено въ 1095 руб. с.; продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 21. Іюля 1858 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Отъ Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію 1. Департамента Ст. Петербургской Управы Благочинія послѣдовавшему въ слѣдствіе указа Правительствующаго Сената, на удовлетвореніе Статскаго Совѣтника Евфанова слѣдующихъ ему въ возвратъ остальныхъ 572 руб. 8 коп. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Титулярному Совѣтнику Михаилу Ардаліонову Нѣмчинову имѣніе, состоящее Ст. Петербургской Губерніи, Лугскаго уѣзда, 2. стана, въ деревнѣ пустомъ Горнечнѣ, въ коей рев: муж. пола 25 и жен. 31, а налич. муж. 22 и жен. 30 душъ; въ числѣ 9 тяголъ; земли всего разнаго рода удобной и неудобной 915 дес. 403 саж. Означенное имѣніе оцѣнено въ 2250 р.; продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 10. Іюля 1858 года съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи Ст. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсмотривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе, вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 11. Марта 1858 года, объявляетъ, что всемъ Правленіи 20. Іюня сего года назначенъ вторичный окончательный торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на которомъ покупателями можетъ быть

предложена цѣна и ниже оцѣнки, и продажа будетъ утверждена за тѣмъ изъ торгующихся, кто предложитъ высшую цѣну, а въ случаѣ личнаго нахожденія кредиторовъ Пашкѣвичей на торгахъ, они не лишаются права оставить имѣніе за собою по оцѣнкѣ, если покупная сумма состоится ниже оной, на продажу описаннаго у помѣщика Петра Обромпальскаго фольварка Заборье или Славный кутъ, заключающаго въ себя 11 муж. и 20 жен. по ревизіи, а на лицо 15 муж. и 22 жен. пола душъ и земли 198 дес. 1200 кв. саж., состоящаго въ 3. станѣ Лепельскаго уѣзда, оцѣненнаго въ 2600 р. с. за искъ дворянъ Пашкевичей по заемному обязательству 1083 р. с. съ процентами. Посему желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ сіе Правленіе, гдѣ всякій, по желанію, можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Губернскаго Правленія это объявленіе.
Апрѣля 21. дня 1858 года. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе, вслѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 14. Марта 1858 года, объявляетъ, что въ Полоцкомъ Уѣздномъ Судѣ будетъ производиться 20. Іюня сего года аукціонная продажа движимости, заключающейся въ разнаго рода хлѣбѣ, скотѣ, лошадяхъ и каретѣ, принадлежащей помѣщику Полоцкаго уѣзда Антону Реутту, оцѣненной въ 1981 р. 50 к., за искъ Надворной Совѣтницы Елисаветы Ивановской 2072 руб. Посему желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться на мѣсто продажи. Апрѣля 21. дня 1858 года. 1

Bekanntmachungen.

Das Rigasche Gouvernements-Post-Comptoir bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die Post-Abtheilung in Dubbeln für die Zeit des Gebrauchs der Seebäder, am 10. Juni d. J. eröffnet werden wird.

Die Annahme der Correspondenz jeglicher Art findet in Dubbeln täglich, mit Ausnahme des Sonnabends, von 4 bis 8 Uhr Nachmittags statt; in Riga wird die Annahme der einfachen Correspondenz nach Dubbeln und Kämmern täglich von 8 Uhr Morgens an bis auf eine Stunde vor Abfahrt des Dampfboots „Undine" bewerkstelligt; Baarschaften, recommandirte Correspondenz und Päckchen werden dagegen am Montage, Dienstage, Donnerstage und Freitage von 8 bis 10 Uhr Vormittags entgegengenommen.

Auch werden in der Dubbelnschen Post-Abtheilung Postmarken und Stempel-Couverts käuflich zu haben sein. Nr. 2251.
Riga, den 29. Mai 1858.

Рижская Губернская Почтовая Контора доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что 10. Іюня с. г. будетъ открыто Почтовое Отдѣленіе въ мѣстѣчкѣ Дубельнѣ, на время употребленія тамъ морскихъ ванъ.

Пріемъ всякаго рода корреспонденціи будетъ производиться въ Дуббельнѣ, за исключеніемъ Субботы, ежедневно отъ 4. до 8. часовъ по полудни; въ Ригѣ пріемъ простой корреспонденціи въ Дуббельнѣ и Кеммернѣ будетъ производиться ежедневно съ 8 часовъ утра за часъ до отхода парохода „Undine"; денежная же, страховая и посылочная корреспонденція приниматься будетъ по Понедѣльникамъ, Вторникамъ, Четвергамъ и Пятницамъ отъ 8 до 10 часовъ по полуночи.

Равно въ Дуббельнскомъ Почтовомъ Отдѣленіи будетъ производиться продажа почтовыхъ марокъ и штемлельныхъ кувертовъ. № 2251.
Рига, 29. Мая 1858 г.

* * *

Съ Высочайшаго Государя Императора разрѣшенія, занимавшій при Рижскомъ портѣ у кр. Динаминдѣ постъ Брантвахты Голландскій Канонирскій Ботъ № 2 безъ всякаго вооруженія назначенъ въ продажу съ аукціоннаго торга; — о чемъ симъ объявляется во всеобщее свѣденіе на тотъ конецъ, непожѣлаетъ ли кто либо изъ частныхъ лицъ купить означенное судно съ аукціоннаго торга который имѣетъ быть на мѣстѣ у кр. Динаминда „19". числа Іюня с. г., до того же времени каждый желающій можетъ лично видѣть какъ самый Ботъ такъ и опись оному съ оцѣночнымъ листомъ въ Канторѣ надъ Портомъ въ Больдераа.
Рига, Мая 27. дня 1858 года. № 309.

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die Lieferung
1) des zur Gassenbeleuchtung erforderlichen Hanföls, und
2) der für das Militair erforderlichen Talglichte pro 18⁵⁸/₅₉ übernehmen wollen, desmittelst auf-

gefordert, zu den auf den 11. Juni d. J. anberaumten abermaligen Torgen, zeitig vorher aber und zwar spätestens am 10. Juni, zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit bei dieser Verwaltung zu erscheinen.

Riga-Rathhaus am 28. Mai 1858. Nr. 54.

Immobilien-Verkäufe.

Am 19. Juni d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlaß des verstorbenen Reepschlägermeisters Nicolaus Reese gehörige, in der 3ten Festungs-Distanz und im 4ten Quartier der Vorstadt zwischen der großen und kleinen Reepergasse sub Pol.-Nr. 142 belegene Wohnhaus sammt allen dazu gehörigen Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. Riga, den 27. Mai 1858. Carl Anton Schroeder, Waisen-Buchhalter. 3

Am 19. Juni d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengericht der Kaiserlichen Stadt Riga das dem verstorbenen hiesigen Meschtschanin Peter Ossipow gehörige, im 3ten Quartier der Moskauer Vorstadt an der Berggasse sub Pol.-Nr. 530 belegene, kleine und höchst baufällige Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. Riga, den 27. Mai 1858. Carl Anton Schroeder, Waisen-Buchhalter. 3

Auction.

Die Versteigerung der zum Nachlaß der verstorbenen Frau Rathsherrin Wilhelmine Reimers geb. Thonn gehörigen Gold- und Silbersachen, und Prätiosen wird Dienstag am 3. Juni d. J. und an den folgenden Tagen, Nachmittags um 5 Uhr, in dem an der Marstallstraße belegenen, ehemaligen Blaugardschen, gegenwärtig dem Hrn. Stritzky zugehörigen Hause stattfinden.

Carl Anton Schroeder, Waisen-Buchhalter.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden Montag den 9. Juni 1858, um 3 Uhr, Möbeln verschiedener Art, worunter von Nußbaumholz: 1 Toilette, Schreibtisch, Couchette, Lehn- und andere Stühle, Tische, — von Mahagoni: Spieltische, 1 großes Buffet, Sophas, Stühle, Kommoden, Sapha- und andere Tische, — von polirtem Holze: Schränke, Kommoden, Handspiegel; ferner allerlei zur Haushaltung erforderliche Sachen, als werthvolle Porcellan-, Fayence-, kupferne und messingene Geräthschaften, Bettzeug, Decken, 1 große Kalesche, Pferdegeschirre, Meß-Apparate und andere Sachen — in der Säulenstraße, im Hause des Liggers Sisenberg Nr. 168, schrägüber dem Seifensieder Brieger — gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzle des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Prß. Unt. Louise Albertine Vollert geb. Lang, Johann Heinrich Anton Jurkewitsch, Prß. Unt. Dienstmädchen Wilhelmine Gardeike, Sächs. Unt. Turnlehrer Friedrich August Eduard Scheunert, Mekl. Unt. Schiffs-Capitain J. Kleist, Eduard Ovander nebst Frau Alexandra geb. Berens,

Nikolaus Philipp Bieber, Ebräer Jacobson namens Maroscha, 2

Prß. Unt. Klempnergesell Julius Hübner, Sächs. Unt. Handlungsreisender Gustav Jacoby 1

nach dem Auslande.

Michail Antonow Fedorowitsch, Julius Detroit nebst Frau, Karolina Berchmann, Pawel Finagejew Wlasow, Wilhelm Georg Freymann, Matrena Iwanowa Kriwitzky, Soldaten-Wittwe Catharina Auerhahn, Johann Marcus Goeschel, Johann Heinrich Wabrowsky, Johann August Hillmann, Wassily Dmitrijew, Praskowja Kirillowa, Friedrich Wilhelm Neufeldt, Alexei Wassiljew Iwanow, Soldatentochter Petronella Budrewitsch, Dorothea Rufina Ottilie Leiste, Unter-Offizier Michail Petrow Fedorow, Peter Hugo Auterhoff, Trafim Fedorow Suchobokow, Jakow Markow Ksjunin, Demjan Jakowlew Tschistäkow, Fritz Skuje, Katharina Friederike Rothhahn, Peter Antonow Galli, Samuel Carl Adolphi, Mowscha Hirschowitsch Paltschin, Carl Georg Krause,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: Beilagen zu Nr. 11, 12 u. 15 der Permschen, Nr. 17, 18, 19 u. 20 der Räsanschen, Nr. 18 der Simbirskischen, Nr. 18 u. 19 der Smolenskischen, Nr. 9 u. 17 der Twerschen, Nr. 11 der Wiätkaschen, Nr. 11 der Jeniseischen, Nr. 11 der Irkutskischen, Nr. 18 der Poltawaschen, Nr. 18 der Orelschen, Nr. 18 der St. Petersburgschen, Nr. 18 der Witebskischen, Nr. 17 u. 18 der Kalugaschen, Nr. 15 der Tulaschen, Nr. 38 der Kurländischen, Nr. 16 der Tomskischen, Nr. 17 der Pensaschen, Nr. 18 der Kostromaschen, Nr. 17 der Kiewschen, Nr. 19 u. 20 der Nishni-Nowgorodschen, Nr. 19 der Mohilewschen, Nr. 18 der Wologdaschen und Nr. 14 der Tschernigowschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen und 2) die Patente der Livländischen Gouvernements-Regierung Nr. 133—145.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath L. A. Schlau.

Aelterer Secretair W. Zwingmann.